

# Pregnant - and now?

Von Diane-cry

## Kapitel 11:

### *Sakura*

„Würdest du mit Sasuke mitgehen und das Dorf verraten, wenn er plötzlich auftauchen würde, und dich fragen würde, ob du mit ihm mitreisen willst?“

Ich lies das eben aufgehobene Holzstück für unser Lagerfeuer wieder fallen, zusammen mit den ganzen anderen Stücken und meinen Gesichtszügen, denn die entglitten mir Meilen.

Mehr als geschockt konnte ich Naruto nicht ansehen, bevor ich seufzte und das Holz wieder einsammelte.

„Ja, das würde ich“, sagte ich und stand auf.

Jetzt waren ihm alle Gesichtszüge entglitten.

„Aber ich werde Konoha nicht verraten.“

Naruto lächelte.

„Gut, dann hohle ich euch beide zurück, wenn ich Hokage bin.“

Naruto überrascht mich immer wieder und wieder.

Ich öffnete meine Augen und sah in den Himmel.

Warum war da ein Loch in meinem Dach?

„Ich sagte dir ja bereits gestern, da war noch was zu erledigen!“, hörte ich Kisame fauchen.

Diese Stimmer erkannte ich immer wieder.

Eigentlich wäre ich schon gehetzt aufgestanden, als ich sah dass meine beiden Babys neben mir lagen.

Ich setzte mich vorsichtig auf und schaute mir beide genauer an.

Ja, ich hatte das Gefühl, dass beide so unterschiedlich werden würden, wie sie nur werden können.

Links neben mir sah ich einen leichten schwarzen Flaum am Kopf meines Mädchens

Ja, ich glaube, ich würde einen Kimono von mir verwetten, das ihre Augen meine Farben hatten.

Auf meiner rechten Seite neben mir lag genau so ein kleines Ding wie zu meiner linken und ich konnte schon genau sehen, dass er Sasukes Gesichtszüge geerbt hatte.

„Jetzt brauche ich nur noch Namen“, überlegte ich leise vor mich hin.

Bevor es mir kam.

„Dich nenne ich Daiya, mein kleiner Engel“, damit strich ich meiner Kleinen über den Kopf und legte meine andere Hand auf den Kopf meines Jungen „Und dich hier nenn ich Shin.“

Lächelnd blieb ich so eine Weile sitzen, ich wusste, dass wenn ich aufstehen würde, ich Schmerzen hätte.

„Ich muss mit dir reden“, hörte ich es auf einmal von der Tür und ich sah in Pains Gesicht.

„Wenn Sie leise sind“, meinte ich und bemerkte, dass meine beiden hier immer noch schliefen.

Er nickte und trat etwas näher.

„In spätestens einer Woche, möchte ich, dass Sasori wieder belebt ist.“

Meine Augen weiteten sich leicht bevor ich kurz schluckte.

„Da gäbe es ein Problem...“

„Du weißt nicht wie man ihn wieder zum Leben erweckt?“, fragte Pain und ich hörte ganz genau den drohenden Unterton heraus.

„Das habe ich nicht gesagt, es ist ehr...ein zeitliches Problem, da ich bereits vor Monaten, damit angefangen habe, Sasori wiederzubeleben.“

Jetzt hatte ich Pain erwischt und auch Konan, welche gerade ins Zimmer kam.

„Wann?“, war die schlichte Frage von Konan.

„Äh...So vor...etwa...ach keine Ahnung. Ein paar Tage nachdem ich die ganzen Unterlagen bekommen hatte.“

„Und wie?“, hörte ich nun Kisame Fragen welcher zusammen mit Hidan oben am Dach waren und zu uns hineinschauten.

„Nun ja...Ich habe...Chakra abgezweigt...um...“

„Von wem?“, fragte Pain nach und ich schluckte.

„Eh...von Hidan...“

„Bitte?!“, kam es von oben und sofort begannen sich Daiya und Shin zu regen, doch als ich ihnen beruhigt durch die Haare strich blieben sie still liegen.

„Weiter.“

„Auf jeden Fall, habe ich mir Hidans Chakra geschnappt und es mit meinem vermischt und mit denen, habe ich dann Zellen auf der DNA von Sasori basierend erstellt, die nun sein Herzteil was er da immer hatte langsam wieder aufbauen und zusammensetzen. Ich habe keine Ahnung, wann Sasori aufwacht, das heißt, falls meine Idee funktioniert.“

„Was ist wenn nicht?“, fragte Pain.

„Dann fliegt alles in die Luft“, sagte ich lächelnd.

„Tobi, Itachi. Schaut nach Sasori und unserem Hauptquartier ob noch alles da ist.“

Ich sah Pain an, dass er nicht glücklich war, doch noch bevor er etwas sagen konnte fingen meine beiden kleinen an zu schrien.

„Wenn ihr jetzt gehen würdet“, bat ich alle.

„Wir reden noch...“

Ich nickte und dann waren alle wieder weg und beschäftigten sich mit anderen Sachen.

Nachdem ich meine beiden Kleinen gestillt hatte waren sie ruhig, doch als dann plötzlich Hidan durch das eigentlich gerade fertig reparierte Dach fiel, fingen sie wieder an zu schreien während ich mir echt ein Kichern verkneifen musste.

„Aua! Jashin-sama, Sie bekommen als nächstes Oper ein scheiß Fischstäbchen!“, schrie er und ich konnte mich nun echt nicht mehr halten und fing laut an zu lachen.

„Du musst mir die Holzsplitter aus dem Rücken ziehen Sakura.“

„Gleich“, meinte ich und schickte ihn erst einmal raus.

Nachdem ich es geschafft hatte, dass beide wieder friedlich schliefen, deckte ich sie zu und stand langsam auf.

Meine Beine schmerzten, mein Bauch schmerzte, und je länger ich stand desto stärker wurden meine Kopfschmerzen und auch meine Arme konnte ich schon nach kurzer Zeit nicht mehr wirklich bewegen.

„Das sind die Nebenwirkungen“, hörte ich Itachis Stimme hinter mir.

„Welche...Nebenwirkungen?“

„Warum wir Uchihas wohl nur innerhalb unseres Clans geheiratet haben und Kinder bekam, lag zwar, wie du es beschrieben hast, an unserem Ego, aber auch daran, dass Frauen ohne einem starken Kekkaï Genkei wie das des Uchiha oder Hyuga Clans, Nebenwirkungen bekamen...die sie in den Tot trieben.“

Ich lächelte.

„Wie aufmunternd“, sagte ich und ging an der Wand entlang zu einem Kleid welches mir Konan hergerichtet hatte.

Zu meiner Verwunderung, half Itachi mir beim umziehen.

Ja, es war mir peinlich.

Nachdem ich meinen verschwitzten Kimono endlich losgeworden war, hatte ich nun ein weites und vor allem bequemes schwarzes Kleid mit roten Maschen an.

„Nun aber raus hier“, sagte ich und ging auf die Tür zu.

Kurz bevor wir ganz draußen waren, kippten mir die Füße weg, doch ich zog mich wieder hoch und ging einfach weiter, als wäre nichts gewesen.

Itachi hinter mir verdrehte kurz die Augen.

„Wo bist du Hidan?“

„Was is'n mit dir passiert, Gör? Auf's Maul g'falln?“

Ich schaute Hidan wütend an und trat ihn in den Rücken wo immer noch alle Holzsplitter drinnen steckten.

„Du geschissene...“

„Hidan...“, hörte man die neutrale Stimme von Pain und der Jashinist beließ es dabei.

„Setz dich“, meinte ich dazu und deutete auf das Sofa.

Ich setzte mich hinter ihm hin und zog nach und nach alle Splitter heraus, schmiss sie aus dem Fenster und jetzt zum Schluss, schloss ich sie wieder.

„Du schuldest mir was Hidan.“

„Was willst du, Süß? Einmal durchrammeln? Gerne.“

Ich ignorierte sein Grinsen und stand auf.

„Bring mir die Schriftrolle von Kakuzus verbotenem Jutsu, Jiongu.“

Er seufzte.

„Weiß der Kuckuck wo der das Teil hinverräumt hat.“

„Dann such es.“

„Ts.“

„Mach...“, kam von Pain.

Grummelnd und natürlich vor allem fluchend war er dann weg.

„Was hast du vor?“

„Wenn ich das Jutsu kann...Kann ich Deidara wiederbeleben. Wenn ihr Kakuzus Körper findet, oder Überbleibsel davon, kann ich ihn auch wiederbeleben.“

„Und wie?“, fragte Konan.

Ich lächelte.

„Betriebsgeheimnis.“

„Ach was ich fragen wollte...Ist Sasori jetzt eigentlich aufgewacht, oder warum bist du hier Itachi?“, fügte ich an Itachi gesagt hinzu.

„Ich konnte nicht weiter, weil ich Sasukes Chakra in der Nähe gespürt hatte.“

Ich nickte.

„Ich habe ihn auch bemerkt. Er kommt dir immer näher Itachi.“

Itachi schaute mich an, sagte aber nichts dazu.

Plötzlich kam Tobi heulend in das Zimmer gelaufen.

„Pupen waren böse zu Tobi!“

Ich zog eine Augenbraue hoch.

„Holt Sasori her“, kam es von mir und ich schaute vor allem Kisame dabei an, der gerade die Tür rein kam.

„Ey, was soll ich jetzt eigentlich noch alles machen?“, fragte er aufgebracht, doch drehte er wieder um und ging.

„Nimm Hidan nachher wieder mit zurück!“, rief ich ihm hinter her, doch ich hörte ihn nur noch etwas unverständliches Grummeln, bevor er verschwand.

Nun ja...Jetzt lag da also Sasori vor mir im Gras und ich fragte mich, ob er sauer auf mich sein würde, weil ich ihm ja damals das Licht ausgeknipst habe.

„Na egal. Geben wir dir mal Starthilfe, denn anscheinend, bist du Geistig wieder da, aber Körperlich noch nicht so wirklich, was?“

Zuerst leitete ich mein Chakra in seinen ganzen Puppenkörper bevor ich es mit seinem Zentrum, diesem Zellen-Herz-Teil, verband.

Als dann immer noch nichts passierte wurde ich wütend und wollte ihm gerade eine in die Fresse hauen, als ich mich wieder daran erinnerte, das ihm das ja nicht wehtun würde, also schlug ich mit voller Kraft auf sein Zellen-Teil und um uns bildete sich ein Krater, als sich Sasori dann plötzlich bewegte.

Ich half ihm auf und beobachtete auf genaueste jede seiner Bewegungen.

„Also, ich muss mich selber loben, dass ich das geschafft habe...“, kam es von mir.

Ich beeindruckte mich doch immer wieder selber.

„Was...ist das...“

„Ach...Ich glaube du hast Hunger.“

„Ich hatte noch nie Hunger in diesem Körper...Was hast du rosa-etwas mit mir gemacht?!“, fragte er entsetzt.

„Ich habe dir Gefühle eingebaut.“

Darauf hatte ich eine kleben.

„Das war ja lasch Sasori. Mit der flachen Hand“, kam es provozierend von mir.

„Glaub mir, hätte ich den Körper hier besser unter Kontrolle hättest du jetzt einen neun Kiefer gebraucht.“

„Wir wollen nicht gleich übertreiben“, meinte ich und stand wankend auf.

„Warum hast du mich überhaupt wiederbelebt, nachdem du mich ja mit meiner Großmutter zusammen getötet hast?“

Ich seufzte.

„Das sollen dir die anderen erklären. Ich bin müde und gehe schlafen“, doch da war ich schon umgekippt und lies mich, wie so oft, von Itachi auffangen und in mein Bett tragen.

„Was...ist hier los?“, fragte Sasori geschockt, doch bereute er die Frage sofort wieder als Tobi sich neben ihn hockte und zu reden begann.

Sasori verdrehte die Augen und versuchte seine Hand zu einer Faust zu ballen, damit er Tobi eine überziehen konnte, doch bis Sasori das geschafft hatte, war Tobi mit seiner Erzählung wohl schon längst fertig sein.